

Beata Maria Pokryszko

1956 – 2022

Helmut Sattmann

Naturhistorisches Museum Wien, 3. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich

Correspondence: helmut.sattmann@NHM-WIEN.AC.AT

Die europäische Malaokologie verlor im vergangenen Jahr mit Beata Maria Pokryszko eine ihrer bekanntesten und produktivsten Forscherinnen. Beata wurde 1956 in Wroclav geboren, wo sie die Schule und später ihr Studium der Biologie absolvierte. Danach war sie am Naturhistorischen Museum der Universität Wroclav tätig, wo sie promovierte und sich auch habilitierte. In der Malakologie hatte sie mit Professor Andrzej Wiktor einen bedeutsamen Molluskenforscher als Lehrer gefunden. Im Zuge ihrer Dissertation lag ihr Fokus auf den Vertiginidae (Pupilloidea), ihre Habilitation widmete sie ebenfalls den Pupilloidea. Beata war eine taxonomisch geschulte und erfahrene Systematikerin mit breitem Wissen und einer kritischen Herangehensweise, die methodisch mit dem „state of the art“ vertraut war. Sie hatte vielfältige biologische Interessen, befasste sich mit der Evolution der Mollusken, aber ließ auch deren Biologie und Ökologie nicht aus den Augen. Insbesondere der Fortpflanzungsbiologie der bislang wenig beachteten terrestrischen „Kleinstschnecken“ widmete sie große Aufmerksamkeit. Und sie war auch bereit, ihr breites Wissen weiterzugeben, als begabte akademische Lehrerin, als Autorin von mehr als 250 wissenschaftlichen Arbeiten, als Organisatorin von und Teilnehmerin an Konferenzen wie auch vielen Exkursionen und Expeditionen. In der polnischen Malakologie war sie sehr produktiv tätig, weltweit mit der „Szene“ vernetzt und national wie international hoch angesehen. Ich selbst bin ihr mehrmals bei internationalen Konferenzen begegnet. Unser persönlichstes Treffen war allerdings bei unserem ersten Workshop „Arianta“ (später „Alpine Landschnecken“) im September 1992 in Johnsbach, Steiermark, Österreich. Bei der Exkursion auf die 2.100 m hohe Planspitze, waren Beata und ich die ersten am Gipfel – und mächtig stolz auf uns. Ich werde Beata als humorvollen Menschen und als kritisch reflektierende Wissenschaftlerin in guter Erinnerung behalten. Ihr zu begegnen war ein Geschenk und immer ein Erlebnis. Beata verstarb viel zu früh am 5. Juni 2022. Eine ausführliche Biografie und Würdigung ihrer Persönlichkeit wurde in der *Folia Malacologica* veröffentlicht (Lesicki 2022).



Beata Pokryszko in Santa Maria (Azores) 2008.

Foto: Robert Cameron

Lesicki A. (2022): Beata Maria Pokryszko (1956–2022) – Obituary. *Folia Malacologica* 30 (4): 189–210. <https://doi.org/10.12657/folmal.030.027>